

Anwenderbericht: Munck Gruppen



Buchhalter zu sein ist eine schwere Aufgabe.

Im Straßenbauunternehmen Munck Gruppen weiß man, was harte Arbeit bedeutet. Innerhalb von 20 Jahren wurde so aus einem Ein-Mann-Betrieb eines der größten dänischen Straßenbauunternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern an mehr als 10 Standorten in Dänemark, Deutschland und Polen. Und überall dort gilt: die körperliche Arbeit mit heißem Asphalt und schweren Maschinen ist nichts für schwache Männer. Aber eine der schwierigsten Arbeiten ist – oder war – der Job als Buchhalter.

„Es ist die Buchhaltung die uns sagt, ob wir Geld verdienen. Nur sie ermöglicht uns einen Überblick über Cashflow und Liquidität. Zusätzlich zur Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie den ausgehenden Rechnungen müssen rund 100.000 eingehende Rechnungen daraufhin überprüft werden. Die Buchhaltung ist das zentrale Nervensystem. Und welche Werkzeuge bieten wir ihr dafür?“ so Hans Christian Munck. Sein eigener Vergleich:

“Einen Tisch, ein Stuhl, ein Telefon, einige Meter Regale voller Aktenordner, eine Buchhaltungssoftware sowie das Recht, die 100.000 Rechnungen von Hand zu erfassen, begleitet von unseren Nörgeleien, weil wir glauben, daß es wichtigere Aufgaben in der täglichen Arbeit geben muß, als Eingangsrechnungen zu überprüfen und zu buchen. Und dennoch fordern wir immer einen brandaktuellen Überblick über die Finanzlage des Unternehmens“.

Triviale Aufgaben

Es waren unfaire Arbeitsbedingungen, so daß wir einen Weg gesucht haben, diese zu verbessern.

Gefunden haben wir ein System namens DocuBizz von der LeksIT, welches viele Aufgaben der Buchhaltung selbständig erledigt.

Eines der Probleme aus der Sicht der Buchhaltung ist, daß alle

Lieferantenrechnungen in Nyborg eintreffen, während die Einkäufer sich auf insgesamt 11 Standorte in ganz Dänemark verteilen. Also wurden alle Rechnungen kopiert, zusammengestellt und per Post zur Freigabe an die jeweiligen Standorte gesendet.

Den Überblick bewahren

Mit DocuBizz gescannte Rechnungen werden auch in DocuBizz abgezeichnet. Die Information über neue Belege erhält die richtige Person einfach per Email. Damit ist für die Buchhaltung immer klar, welche Belege sich bei wem zur Abzeichnung befinden. Auch über noch nicht genehmigte Einkäufe haben wir so immer einen Überblick. Der Status – egal ob zeit- oder projektbezogen- kann jederzeit ermittelt werden. Somit haben wir eine wesentlich bessere Liquiditätssteuerung.

Unabhängig vom Einkäufer erscheint die Rechnung mit allen Details; wir können die Beträge kontrollieren, die Anzahl usw. Und wenn das nicht ausreicht, können wir direkt ältere Belege in DocuBizz zum Vergleich heranziehen, ohne in alten Aktenordnern suchen zu müssen. Übrigens geht uns dadurch auch kein Beleg mehr verloren!

Für die Einkäufer hat DocuBizz auch einige Vorteile. In der Tat war es immer sehr stressig, an einem anstrengenden Tag auch noch einen Stapel Papierrechnungen auf dem Schreibtisch vorzufinden. Die Bearbeitung am





Bildschirm ist wesentlich angenehmer.

Verbesserter Workflow

Wir sind der Meinung, das System ist eine gute Investition. Ich weiß nicht, ob wir faktisch Geld mit DocuBizz sparen. Wir haben noch immer dasselbe Personal. Aber mit dieser gleichen Mannschaft haben wir heute einen wesentlich stärkeren und schnelleren Arbeitsablauf. In der Tat bin ich der Meinung, daß wir das System selbst dann gekauft hätten, wenn wir nur halb so viele Rechnungen hätten. Mit Blick auf die Zukunft werden wir auch Archivplatz sparen.

LeksIT kam zu uns, installierte das Programm und hat 3 Mitarbeiter ausgebildet. Diese 3 haben die anderen Mitarbeiter dann geschult, welches ehrlich gesagt äußerst einfach war. Am Anfang lag das Hauptproblem noch in der Geschwindigkeit des Netzes. Aber dank DSL verschwand auch dieses letzte Handicap. Regelmäßige Updates sorgen dafür, daß wir heute genau über das System verfügen, welches wir uns wünschen.

Aber, aber ... Bisher habe ich von den meisten Nebenwirkungen gesprochen. Die Frage sollte aber eher lauten, ob die Buchhaltung weniger belastet wird. Und hier bleibt mir nur ein klares „Ja“.

70% weniger Erfassungsarbeit

Die Buchhaltung hat weniger Erfassungsarbeit und Erfassungsarbeit ist hart. Sie verursacht Rückenprobleme und „Mausarme“. Im ersten Schritt wurde dem System beigebracht, die Rechnungen von den großen Lieferanten zu erkennen. Damit werden ca. 70% aller Rechnungen automatisch verarbeitet. Sämtliche Belege werden an unser ERP-System, Microsoft Dynamics AX (Business Solutions Axapta) übertragen. Durch den Wegfall der manuellen Arbeit

ersparen wir uns so einige Muskelverspannungen. Selbst eventuelle elektronische Rechnungen werden direkt in das System übernommen. Streßfaktoren wie die Unsicherheit darüber, wo sich der Beleg eigentlich befindet, sind verschwunden. Der Überblick über Zahlungsziele, Mengen usw. ist immer gegeben. Selbst wenn jedem Beleg die Freigabe fehlt. Kurz gesagt war es äußerst einfach etwas für die Buchhaltung zu liefern, mit dem wir alle anderen abhängen: Eine gute tägliche Übersicht darüber, was mit uns passiert.“



Hans Christian Munck
Geschäftsführender Gesellschafter
Munck Gruppen A/S



DocuBizz-Bildschirmansicht

Der Anwender hat alle Informationen zur Verfügung, wenn ein Beleg zu genehmigen ist inkl. des gescannten Bildes vom Originalbeleg. Der Beleg kann genehmigt, abgelehnt oder gehalten werden.

